



Protokollauszug
zum BETRIEBSAUSSCHUSS TOURISMUS & EVENTS
LUDWIGSBURG

am Dienstag, 19.02.2019, 17:03 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

ÖFFENTLICH

TOP 1

**Verabschiedung der strategischen Ansätze des
Tourismuskonzepts Ludwigsburg
(Vorberatung)**

Vorl.Nr. 036/19

Beschlussempfehlung:

Die strategischen Ansätze und Handlungsfelder des Tourismuskonzepts Ludwigsburg bilden als Teil des Masterplans Wirtschaft und Arbeit die Grundlage für die Umsetzung der darin aufgeführten und künftig zu definierenden Maßnahmen.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Nicht anwesend: Stadträtin Henning
Stadtrat V. Lutz

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

Beratungsverlauf:

Herr **Kunz** (Eigenbetrieb Tourismus und Events) erläutert die strategischen Ansätze und Handlungsfelder der Tourismuskonzeption Ludwigsburg anhand der Vorl.Nr. 036/19.

Stadträtin **Kreiser** lobt das Konzept und bedankt sich bei der Leitung des Eigenbetriebs für die gute Arbeit. Sie merkt sie an, dass die Handlungsfelder „Handel und Gastronomie“ in die Tourismuskonzeption nicht explizit erwähnt werden. Stadträtin Kreiser möchte wissen, ob hierzu auch etwas geplant sei.

Stadträtin **Wiedmann** ist gespannt auf die Umsetzung der vielfältigen Tourismuskonzeption.

Stadträtin **Liepins** schließt sich den lobenden Worten an. Dass die stärkere Nutzung der Potenziale des Neckars, des Weinbaus und der Steillagen als wichtige Maßnahmen in die Konzeption definiert wurden, gefalle ihr gut. Dass die Konzeptersteller vielfältige Angebote am und im Wasser machen, findet ebenfalls ihre Zustimmung. Stadträtin Liepins bringt aber auch einige Punkte ein, welche für die Weiterentwicklung des Tourismuskonzepts ihrer Ansicht nach notwendig sind. In diesem Zusammenhang bittet sie, den Bau eines Freibadstegs am Neckar intensiv weiter zu verfolgen. Das Heilbad in Hoheneck zu einem Wellnessbad mit angeschlossenen Hotel auszubauen ist nach Ansicht von Stadträtin Liepins eine gute Idee. Deshalb bittet sie um mehr Informationen zum aktuellen Stand des Planungsprozesses. Stadträtin Liepins spricht auch den Bau eines Parkhauses im Bereich der Bärenwiese an. Die SPD, die Freien Wähler und die FDP haben mit entsprechenden Anträgen darum gebeten, diese Möglichkeit zu prüfen. Sie fragt, was die Prüfung ergeben hat.

Stadtrat **Weiss** lobt ebenfalls die Tourismuskonzeption und weist darauf hin, dass es sich hierbei um einen Prozess handelt, der sich über mehrere Jahre hinziehen werde.

Stadtrat **Eisele** ist überzeugt, dass die Handlungsfelder der Konzeption gut gesetzt sind. Insbesondere die Ausweitung und Stärkung des Tagungs- und Kongresstourismus ist seiner Meinung nach dringend erforderlich. In diesem Zusammenhang werden auch neue Hotels gebraucht. Zudem äußert sich Stadtrat Eisele zufrieden mit der Erweiterung der Wohnmobilplätze in der Bärenwiese und teilt mit, dass diese sehr gut angenommen werden. Die Errichtung eines Freibadstegs am Neckar sollte seiner Ansicht nach weiterverfolgt werden. Außerdem betont er die Notwendigkeit einer einzigen Tourismus-App für Ludwigsburg.

Stadtrat **Dr. Vierling** freut sich auf die Umsetzung der Konzeption und bittet, dass die Stadträtinnen und Stadträte über die jeweiligen Etappen der Umsetzung informiert werden. Er begrüßt den strategischen Ansatz der multimodalen Verkehrsmittelwahl und der vernetzten Mobilität und regt ein ÖPNV-Ticket für Touristen an, das zugleich Vergünstigungen für den Besuch diverser Kulturveranstaltungen inkludieren würde. Stadtrat Dr. Vierling betont, dass auch das Schloss und die Schlossfestspiele im Rahmen der Tourismuskonzeption intensiver vermarktet werden sollten.

Auf die angesprochenen Punkte eingehend sagt OBM **Spec**, dass gute Chancen bestehen, einen Steg mit den notwendigen Parkplätzen im Bereich der Neckaranlände hinzubekommen. In Zusammenhang mit der Standortsuche zum Bau eines neuen Heilbades mit integrierten Wellnessangeboten in Hoheneck sei auch die Frage aufgekommen, ob ein Hotel eingegliedert werden könnte. Das würde jedoch einen zusätzlichen Flächenbedarf erfordern. OBM Spec teilt mit, dass die fachlichen Prüfungen bereits weit fortgeschritten sind. Sollte es tatsächlich zu einer kombinierten Lösung mit Bad und Hotel kommen, bliebe das Bad für die Öffentlichkeit selbstverständlich zugänglich. Im Frühjahr 2019 möchte die Stadtverwaltung erste Prüfungsergebnisse präsentieren. Die Realisierung eines Parkhauses in der Bärenwiese werde durch den Grundwasserstrom, der von der Bärenwiese in Richtung Schloss fließe, erschwert. Der Bau wäre nur mit sehr strengen Vorkehrungen möglich, welche sicherstellen würden, dass der Grundwasserstrom nicht abgeriegelt wird. Die Errichtung eines Parkhauses in der Bärenwiese werde auch in Zusammenhang mit der Bewerbung der Stadt für die Landesgartenschau geprüft. In einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Bauen, Technik und Umwelt werden die Stadträtinnen und Stadträte nähere Informationen hierzu erhalten.

Auf die Frage von Stadträtin **Kreiser** eingehend sagt Herr **Kunz**, dass Gastronomie und Handel in unterschiedlichen Einzelmaßnahmen der Tourismuskonzeption berücksichtigt wurden. Auch der Eigenbetrieb Tourismus und Events vertrete die Ansicht, dass eine einzige Tourismus-App ausreichend ist.

Nach der Aussprache stellt OBM **Spec** die Vorl.Nr. 036/19 zur Abstimmung.